

So geschehen vor einigen Tagen in Rochlitz.

Grundgesetz Artikel 14: (2) *Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.*

Nun kommt es immer wieder mal vor, dass es brennt, die Feuerwehr löscht und somit auch Schaden bei unbeteiligten Nachbarn verhindert, bzw. gemindert wird. Dank den vielen Helfern der freiwilligen Feuerwehren. Das Prinzip Helfen, wo es Not tut, eben Solidarität zu üben ist ein sehr menschliches Prinzip. Dieses wird aber gerade in unserer heutigen Zeit oft mit Füßen getreten, wo Maximalprofite und Dumpinglöhne eher die Regel als die Ausnahme bilden. Aber es gibt ein ganz einfaches und praktisch sehr wirksames Solidarprinzip, was letztlich allen hilft die unverschuldet Schaden nehmen und die auch in dieses System einzahlen: Eine Versicherung!

Vor Jahren noch war eine Feuerversicherung eine Pflichtversicherung (in den alten Bundesländern) und es gab Brandkassen, in die jeder Gebäudebesitzer einzahlen musste. Dies machte vor allem dort Sinn, wo eine enge, historisch gewachsene Altstadtbebauung, oft im Fachwerkstil, vorhanden war.

Denn leider macht das Feuer nicht vor dem angrenzenden Nachbargrundstück halt. Und deshalb halte ich es auch für meine Pflicht als Gebäudeeigentümer eine Feuerversicherung und eine Grundstückshaftpflichtversicherung zu unterhalten. Man schützt sein Eigentum, aber auch das des Nachbarn- zeigt so Verantwortung und Solidarität.

Mein Versicherungsmakler sagte mal zu mir: Vor dem Erwerb von Gebäuden sollte man sich gründlich bezüglich der Sachversicherungen informieren und beraten lassen, möglichst neutral und fachkundig, wie es Versicherungsmakler oder auch ein Versicherungsberater (der aber keine Versicherungen vermittelt) tun. Für meine Gebäudeversicherung zahle ich jährlich 200 € in die Solidarkasse ein, dabei ist der Anteil der Feuerversicherung ca. 30 €! Diese ca. 30 € sollte jeder für diese „Solidarkasse“ Feuerversicherung übrig haben. Mit meinem Nachbarn habe ich auch über das Thema gesprochen und ihn gefragt, ob er eine Feuerversicherung hat. Ja, hat er. Und *seine Versicherung* ist dem Regressverzichtsabkommen der Feuerversicherer beigetreten. Ob meine Versicherung diesem Abkommen auch beigetreten ist, wollte mein Nachbar nun von mir wissen. Diese Frage konnte ich ihm aber nicht beantworten, aber ich versprach ihm, mich darum zu kümmern und beim nächsten gemeinsamen Bier im Garten werde ich ihm diese Frage beantworten.

Und was bedeutet dieser Beitritt der Versicherung zu diesem Regressverzichtsabkommen? Oh, auch darüber muss ich mich informieren und werde gleich morgen meinen Versicherungsmakler anrufen und befragen.

An dem Tag konnte ich ganz beruhigt schlafen, wusste ich doch, meine „Solidarität“ mit meinem Nachbar ist organisiert - denn wir sind beide gegen Feuer versichert – und die freiwillige Rochlitzer Feuerwehr ist schnell und hat auch die geeignete Technik zum Löschen vorrätig.

Vielen Dank an´s Ehrenamt!

E.S.